

• A • S • P •

Assoziation Schweizer
Psychotherapeutinnen
und Psychotherapeuten

Association
Suisse des
Psychothérapeutes

Associazione
Svizzera degli
Psicoterapeuti

Associaziun
Svizra dals
Psicoterapeuts

Die Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP, gegründet am 30. März 1979 in Basel, ist der einzige Berufsverband der Schweiz, der sich ausschliesslich mit den Belangen des Psychotherapieberufes befasst.

Dem Verband gehören 810 eidgenössisch anerkannte Psychotherapeut*innen an, die ein sorgfältiges Aufnahmeverfahren durchlaufen haben und als Einzelmitglieder registriert sind. Dadurch kommen sie in den Genuss von verschiedenen Dienstleistungen, Angeboten und Vergünstigungen, die exklusiv unseren Mitgliedern vorbehalten sind.

Im Verband sind 24 Weiterbildungsinstitutionen als Kollektivmitglieder eingetragen, die in der Charta-Konferenz zusammengeschlossen sind. Die ASP bietet ihnen eine Plattform in Form von Kolloquien für Austausch, Forschung und Entwicklung.

Kontaktadresse:

Riedtlistrasse 8, 8006 Zürich, Tel. 043 268 93 00, asp@psychotherapie.ch

Psychotherapie in der Schweiz

Vom Ringen um die Anerkennung eines Berufsstandes

Walter Aeschimann



Jubiläumsschrift 40 Jahre ASP

• A • S • P •

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (Hrsg.)
Association Suisse des Psychothérapeutes
Associazione Svizzera degli Psicoterapeuti
Associaziun Svizra dals Psicoterapeuts

Psychotherapie in der Schweiz

Vom Ringen um die Anerkennung eines Berufsstandes von Walter Aeschimann

Herausgeberin

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten **ASP**

Broschur, 119 Seiten A4

Verkaufspreis ab Verband Fr. 35.00

ASP-Mitglieder erhalten die Jubiläumsschrift zu einem reduzierten Preis von Fr. 28.00.

ISBN 978-3-033-07219-0



Zum Autor

Walter Aeschimann

lebt als freier Historiker und Publizist in Zürich.
Er studierte Geschichte, Germanistik und Umweltlehre.
Seit drei Jahrzehnten ist er publizistisch tätig.
Er war langjähriger Redaktor bei Tamedia AG und dem
Schweizer Fernsehen.

Bezugsquelle:

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP
Riedtlistrasse 8
CH-8006 Zürich
Telefon: 043 268 93 00
E-Mail: asp@psychotherapie.ch
www.psychotherapie.ch

Auch im Buchhandel erhältlich

Zum Inhalt

Seit der Entstehung der Psychotherapie sind zahlreiche Sachbücher über Methoden und ihre Anwendungen publiziert worden. Die vorliegende Publikation legt Zeugnis davon ab, wie sich der Beruf in der Schweiz in den letzten 40 Jahren entwickelt hat. Diese Entwicklung ist untrennbar mit der Geschichte unseres Verbandes verbunden und mit dem ehrgeizigen Ziel der Gründer, Psychotherapie zu einem wissenschaftlich anerkannten und geregelten Beruf in der Schweiz zu machen.

Als der Schweizerische Psychotherapeutenverband (SPV) – heute Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP – am 3. März 1979 in Basel gegründet wurde hätte niemand gedacht, dass es fast 40 Jahre dauern würde, bis der Psychotherapieberuf endlich gesetzlich geregelt war. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten unzählige Vorstösse und Behördengänge unternommen werden. Ging es zunächst um den Versuch, die Kreditabilität und Seriosität der Psychotherapie in Gesellschaft und Politik herzustellen, galt es gleichzeitig, gesetzliche Hürden zu nehmen, abzubauen oder umzustossen. All dies spielte sich nicht in einem luftleeren Raum ab, sondern war gesellschaftlichen Tendenzen, Trends und Entwicklungen ausgesetzt, die sich teilweise erschwerend auswirkten.

Dass dieser Prozess nicht konfliktfrei verlaufen konnte, liegt auf der Hand. So ging es neben der Regulierung des Berufes auch um die Deutungshoheit von Psychotherapie und ihre Verortung im schweizerischen Gesundheitswesen. Es waren Pioniere am Werk, starke Persönlichkeiten, die ihren Vorstellungen mit Vehemenz zum Durchbruch verhelfen wollten. Mehrere Gänge vor Gericht und politische Konfrontationen zeugen davon. Krisen innerhalb des Verbandes, aber auch Konflikte zwischen den Berufsverbänden waren darüber hinaus alles andere als hilfreich.

Die bewegte Geschichte der Psychotherapie und die schicksalshafte Verknüpfung mit unserem Verband ist spannend und abwechslungsreich geschrieben. Deren Inhalt verspricht nicht nur Psychotherapeut*innen puren Lesegenuss, sondern auch Leser*innen, die an gesellschaftspolitischer Geschichte interessiert sind.

Die Publikation kam dank der sorgfältigen Recherche des Historikers und Journalisten Walter Aeschimann zustande, der in monatelanger, akribischer Arbeit Quellenstudien betrieb und die Geschichte verfasst hat.